



Statistischer Bericht

Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen

2023

A III 2 - j/23

Zeichenerklärung

- Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht A III 2 - j/23
Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen
2023

[Titel](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

1	Zu- und Fortzüge nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2010 bis 2023
2	Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze nach Altersgruppen und Geschlecht 2023
3	Zu- und Fortzüge nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet sowie Altersgruppen 2023
4	Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2023
5	Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2023
6	Zu- und Fortzüge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 2023
7	Wanderungsaustausch mit den anderen Bundesländern 2023
8	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 2023

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Wanderungsstatistik für das Jahr 2023. Die Daten sind zum Gebietsstand 1. Januar 2024 aufbereitet. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Zuzüge und Fortzüge, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt. In den Tabellen 6, 7 und 8 werden die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreisfreie Stadt, Landkreis) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. In Tabelle 10 sind die Wanderungsverflechtungen innerhalb Sachsens nach Kreisfreien Städten und Landkreisen als Matrix dargestellt. Die Kreisbinnenwanderungen sind in der Diagonalen ausgewiesen. Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik ab 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren. Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht enthalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Wanderungsbericht](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/wanderungsstatistik-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Stand: 27.06.2024

Zusätzliche Erläuterungen

Die amtliche Wanderungsstatistik (Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung) erfasst die Zuzüge (behördliche Anmeldungen) und Fortzüge (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Binnenwanderung) sowie über dessen Landesgrenze (Außenwanderung). Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören. Dazu zählen alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, außer die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und der Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge): Ein positiver Saldo wird verzeichnet, wenn die Zahl der Zuzüge größer ist als die der fortziehenden Personen, während ein negativer Wanderungssaldo einen Überschuss der Fortzüge beschreibt.

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge. Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden vom Statistischen Landesamt nicht erfasst.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Person. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz gleichgestellt sind. Im Einzelnen sind dies Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Inhaber des Nansen-Passes (Ausweis für Staatenlose) und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die daneben eine fremde Staatsangehörigkeit angeben, zählen als Deutsche. Nicht als Ausländer statistisch erfasst werden die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die durchschnittliche Bevölkerung wird als arithmetisches Mittel zwischen den Beständen am Jahresanfang und am Jahresende berechnet. Die Berechnung für das aktuelle Jahr erfolgt auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Zensusdaten vom 15. Mai 2022.

Das Alter wird ermittelt aus der Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), in der jeweils gültigen Fassung;

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsstatistikgesetz – BevStatG) vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826); in der jeweils gültigen Fassung;

Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), in der jeweils gültigen Fassung;

Sächsisches Meldegesetz (SächsMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 388), in der jeweils gültigen Fassung.

1. Zu- und Fortzüge nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2010 bis 2023

Jahr	Staatsangehörigkeit	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	Zuzüge aus dem Bundesgebiet	Fortzüge in das Bundesgebiet	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) gegenüber dem Bundesgebiet	Zuzüge aus dem Ausland	Fortzüge in das Ausland	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) gegenüber dem Ausland
2010	insgesamt	103.066	47.273	51.229	-3.956	20.166	19.765	401
2011	insgesamt	108.859	51.325	52.914	-1.589	22.863	17.622	5.241
2012	insgesamt	106.731	51.476	48.326	3.150	26.043	17.465	8.578
2013	insgesamt	108.098	51.370	47.772	3.598	29.994	20.163	9.831
2014	insgesamt	116.775	53.068	46.819	6.249	38.413	21.260	17.153
2015	insgesamt	135.638	52.683	47.022	5.661	64.641	23.206	41.435
2016	insgesamt	134.490	53.691	51.503	2.188	50.304	39.250	11.054
2017	insgesamt	114.326	52.099	45.971	6.128	45.065	33.772	11.293
2018	insgesamt	109.404	50.003	45.536	4.467	49.473	35.953	13.520
2019	insgesamt	108.935	50.021	45.702	4.319	50.098	38.805	11.293
2020	insgesamt	106.556	48.187	42.731	5.456	38.771	29.828	8.943
2021	insgesamt	107.468	47.653	44.443	3.210	44.071	28.454	15.617
2022	insgesamt	120.829	47.968	46.999	969	110.814	37.237	73.577
2023	insgesamt	127.340	46.293	44.828	1.465	76.005	41.239	34.766
2010	deutsch	98.247	43.903	46.261	-2.358	3.016	4.700	-1.684
2011	deutsch	102.928	47.706	47.522	184	3.192	4.792	-1.600
2012	deutsch	101.022	47.288	42.981	4.307	3.202	4.487	-1.285
2013	deutsch	99.434	46.852	41.687	5.165	3.496	4.707	-1.211
2014	deutsch	99.130	47.103	39.928	7.175	3.557	4.493	-936
2015	deutsch	97.284	45.240	38.524	6.716	3.515	4.405	-890
2016	deutsch	99.632	44.908	38.837	6.071	4.901	10.371	-5.470
2017	deutsch	95.425	44.152	37.255	6.897	6.262	9.426	-3.164
2018	deutsch	94.513	42.173	36.218	5.955	8.601	9.825	-1.224
2019	deutsch	95.192	41.325	35.041	6.284	8.868	10.181	-1.313
2020	deutsch	91.479	39.711	32.889	6.822	7.475	8.002	-527
2021	deutsch	88.890	39.217	33.637	5.580	6.616	8.122	-1.506
2022	deutsch	86.124	37.985	32.820	5.165	6.631	8.731	-2.100
2023	deutsch	85.635	36.885	32.098	4.787	7.037	9.004	-1.967
2010	nichtdeutsch	4.819	3.370	4.968	-1.598	17.150	15.065	2.085
2011	nichtdeutsch	5.931	3.619	5.392	-1.773	19.671	12.830	6.841
2012	nichtdeutsch	5.709	4.188	5.345	-1.157	22.841	12.978	9.863
2013	nichtdeutsch	8.664	4.518	6.085	-1.567	26.498	15.456	11.042
2014	nichtdeutsch	17.645	5.965	6.891	-926	34.856	16.767	18.089
2015	nichtdeutsch	38.354	7.443	8.498	-1.055	61.126	18.801	42.325
2016	nichtdeutsch	34.858	8.783	12.666	-3.883	45.403	28.879	16.524
2017	nichtdeutsch	18.901	7.947	8.716	-769	38.803	24.346	14.457
2018	nichtdeutsch	14.891	7.830	9.318	-1.488	40.872	26.128	14.744
2019	nichtdeutsch	13.743	8.696	10.661	-1.965	41.230	28.624	12.606
2020	nichtdeutsch	15.077	8.476	9.842	-1.366	31.296	21.826	9.470
2021	nichtdeutsch	18.578	8.436	10.806	-2.370	37.455	20.332	17.123
2022	nichtdeutsch	34.705	9.983	14.179	-4.196	104.183	28.506	75.677
2023	nichtdeutsch	41.705	9.408	12.730	-3.322	68.968	32.235	36.733

2. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze nach Altersgruppen und Geschlecht 2023

Alter in Jahren	Staatsangehörigkeit	Zuzüge Insgesamt	Zuzüge Männlich	Zuzüge Weiblich	Fortzüge Insgesamt	Fortzüge Männlich	Fortzüge Weiblich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Männlich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Weiblich
unter 18	insgesamt	19.067	10.654	8.413	12.447	6.548	5.899	6.620	4.106	2.514
18 bis unter 25	insgesamt	28.718	16.022	12.696	17.805	9.112	8.693	10.913	6.910	4.003
25 bis unter 30	insgesamt	19.406	11.514	7.892	14.579	8.306	6.273	4.827	3.208	1.619
30 bis unter 50	insgesamt	38.459	23.467	14.992	29.248	18.168	11.080	9.211	5.299	3.912
50 bis unter 65	insgesamt	10.708	5.893	4.815	7.423	4.125	3.298	3.285	1.768	1.517
65 Jahre und älter	insgesamt	5.940	2.472	3.468	4.565	1.827	2.738	1.375	645	730
Insgesamt	insgesamt	122.298	70.022	52.276	86.067	48.086	37.981	36.231	21.936	14.295
unter 18	deutsch	4.800	2.480	2.320	5.069	2.588	2.481	-269	-108	-161
18 bis unter 25	deutsch	11.385	5.020	6.365	9.423	4.069	5.354	1.962	951	1.011
25 bis unter 30	deutsch	6.512	3.351	3.161	6.896	3.405	3.491	-384	-54	-330
30 bis unter 50	deutsch	12.551	7.426	5.125	12.543	7.567	4.976	8	-141	149
50 bis unter 65	deutsch	4.621	2.587	2.034	3.631	2.032	1.599	990	555	435
65 Jahre und älter	deutsch	4.053	1.790	2.263	3.540	1.409	2.131	513	381	132
Zusammen	deutsch	43.922	22.654	21.268	41.102	21.070	20.032	2.820	1.584	1.236
unter 18	nichtdeutsch	14.267	8.174	6.093	7.378	3.960	3.418	6.889	4.214	2.675
18 bis unter 25	nichtdeutsch	17.333	11.002	6.331	8.382	5.043	3.339	8.951	5.959	2.992
25 bis unter 30	nichtdeutsch	12.894	8.163	4.731	7.683	4.901	2.782	5.211	3.262	1.949
30 bis unter 50	nichtdeutsch	25.908	16.041	9.867	16.705	10.601	6.104	9.203	5.440	3.763
50 bis unter 65	nichtdeutsch	6.087	3.306	2.781	3.792	2.093	1.699	2.295	1.213	1.082
65 Jahre und älter	nichtdeutsch	1.887	682	1.205	1.025	418	607	862	264	598
Zusammen	nichtdeutsch	78.376	47.368	31.008	44.965	27.016	17.949	33.411	20.352	13.059

3. Zu- und Fortzüge nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet sowie Altersgruppen 2023

Alter in Jahren	Staatsangehörigkeit	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	Zuzüge aus dem Bundesgebiet	Fortzüge in das Bundesgebiet	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) gegenüber dem Bundesgebiet	Zuzüge aus dem Ausland	Fortzüge in das Ausland	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) gegenüber dem Ausland
unter 18	insgesamt	23.303	5.014	5.629	-615	14.053	6.818	7.235
18 bis unter 25	insgesamt	27.517	12.046	10.755	1.291	16.672	7.050	9.622
25 bis unter 30	insgesamt	15.888	7.604	8.481	-877	11.802	6.098	5.704
30 bis unter 50	insgesamt	38.018	13.296	13.483	-187	25.163	15.765	9.398
50 bis unter 65	insgesamt	9.966	4.448	3.236	1.212	6.260	4.187	2.073
65 Jahre und älter	insgesamt	12.648	3.885	3.244	641	2.055	1.321	734
Insgesamt	insgesamt	127.340	46.293	44.828	1.465	76.005	41.239	34.766
unter 18	deutsch	14.334	3.976	3.961	15	824	1.108	-284
18 bis unter 25	deutsch	18.384	10.274	8.022	2.252	1.111	1.401	-290
25 bis unter 30	deutsch	9.151	5.663	5.732	-69	849	1.164	-315
30 bis unter 50	deutsch	24.298	9.593	8.693	900	2.958	3.850	-892
50 bis unter 65	deutsch	7.479	3.676	2.569	1.107	945	1.062	-117
65 Jahre und älter	deutsch	11.989	3.703	3.121	582	350	419	-69
Zusammen	deutsch	85.635	36.885	32.098	4.787	7.037	9.004	-1.967
unter 18	nichtdeutsch	8.969	1.038	1.668	-630	13.229	5.710	7.519
18 bis unter 25	nichtdeutsch	9.133	1.772	2.733	-961	15.561	5.649	9.912
25 bis unter 30	nichtdeutsch	6.737	1.941	2.749	-808	10.953	4.934	6.019
30 bis unter 50	nichtdeutsch	13.720	3.703	4.790	-1.087	22.205	11.915	10.290
50 bis unter 65	nichtdeutsch	2.487	772	667	105	5.315	3.125	2.190
65 Jahre und älter	nichtdeutsch	659	182	123	59	1.705	902	803
Zusammen	nichtdeutsch	41.705	9.408	12.730	-3.322	68.968	32.235	36.733

4. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2023

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge Insgesamt	Fortzüge Insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Insgesamt	Zuzüge Deutsch	Fortzüge Deutsch	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Deutsch	Zuzüge Nichtdeutsch	Fortzüge Nichtdeutsch	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Nichtdeutsch
Europa	42.008	25.912	16.096	1.788	2.917	-1.129	40.220	22.995	17.225
Belgien	115	148	-33	26	35	-9	89	113	-24
Bulgarien	815	800	15	28	35	-7	787	765	22
Dänemark	62	135	-73	16	73	-57	46	62	-16
Estland	38	21	17	.	.	-4	.	.	21
Finnland	96	84	12	13	21	-8	83	63	20
Frankreich	454	476	-22	87	141	-54	367	335	32
Griechenland	585	425	160	29	33	-4	556	392	164
Irland	132	84	48	31	24	7	101	60	41
Italien	940	743	197	58	87	-29	882	656	226
Kroatien	319	276	43	13	7	6	306	269	37
Lettland	262	154	108	.	.	2	.	.	106
Litauen	144	110	34	.	.	1	.	.	33
Luxemburg	20	24	-4	7	5	2	13	19	-6
Malta	14	37	-23	7	20	-13	7	17	-10
Niederlande	241	252	-11	52	83	-31	189	169	20
Österreich	657	824	-167	278	526	-248	379	298	81
Polen	5.163	3.234	1.929	140	199	-59	5.023	3.035	1.988
Portugal	273	222	51	43	70	-27	230	152	78
Rumänien	3.161	2.786	375	10	14	-4	3.151	2.772	379
Schweden	189	166	23	61	103	-42	128	63	65
Slowakei	1.147	979	168	6	7	-1	1.141	972	169
Slowenien	62	38	24	.	.	-2	.	.	26
Spanien	958	765	193	138	237	-99	820	528	292
Tschechien	1.886	1.118	768	70	94	-24	1.816	1.024	792
Ungarn	1.223	778	445	36	87	-51	1.187	691	496
Zypern	43	52	-9	7	24	-17	36	28	8
EU-Staaten	18.999	14.731	4.268	1.164	1.936	-772	17.835	12.795	5.040
Albanien	387	150	237	.	.	-1	.	.	238
Belarus	133	41	92	5	3	2	128	38	90
Bosnien und Herzegowina	200	61	139	.	.	-	.	.	139
Vereinigtes Königreich	408	357	51	119	119	-	289	238	51
Island	8	21	-13	3	9	-6	5	12	-7
Kosovo	152	44	108	8	6	2	144	38	106
Nordmazedonien	467	355	112	-	-	-	467	355	112
Moldau	384	213	171	.	.	3	.	.	168
Norwegen	74	105	-31	33	46	-13	41	59	-18
Russische Föderation	1.111	447	664	51	125	-74	1.060	322	738
Schweiz	460	759	-299	325	591	-266	135	168	-33
Serbien	338	198	140	3	6	-3	335	192	143
Türkei	2.830	866	1.964	46	42	4	2.784	824	1.960
Ukraine	16.019	7.533	8.486	20	16	4	15.999	7.517	8.482
Übriges Europa	38	31	7	4	13	-9	34	18	16
Nicht-EU-Staaten	23.009	11.181	11.828	624	981	-357	22.385	10.200	12.185
Afrika	2.962	1.314	1.648	127	100	27	2.835	1.214	1.621
Ägypten	336	93	243	16	17	-1	320	76	244
Algerien	165	107	58	12	5	7	153	102	51
Äthiopien	146	42	104	.	.	-1	.	.	105
Eritrea	81	-	81	-	-	-	81	-	81
Ghana	74	16	58	.	.	3	.	.	55
Kamerun	258	41	217	.	.	1	.	.	216
Libyen	325	264	61	.	.	2	.	.	59
Madagaskar	38	3	35	.	.	-1	.	.	36
Marokko	386	157	229	8	8	-	378	149	229
Nigeria	77	17	60	6	4	2	71	13	58
Somalia	173	3	170	-	-	-	173	3	170
Südafrika	59	42	17	19	23	-4	40	19	21
Tunesien	520	373	147	9	9	-	511	364	147
Übriges Afrika	324	156	168	48	29	19	276	127	149
Amerika	5.781	2.005	3.776	417	473	-56	5.364	1.532	3.832
Argentinien	204	125	79	11	8	3	193	117	76
Bolivien	31	19	12	.	.	2	.	.	10
Brasilien	422	208	214	43	34	9	379	174	205
Chile	218	91	127	23	11	12	195	80	115
Ecuador	47	29	18	7	15	-8	40	14	26
Kanada	207	259	-52	81	67	14	126	192	-66
Kolumbien	182	71	111	22	14	8	160	57	103
Kuba	43	12	31	.	.	-	.	.	31
Mexiko	155	95	60	32	27	5	123	68	55
Paraguay	32	33	-1	28	30	-2	4	3	1
Peru	78	26	52	11	8	3	67	18	49
Venezuela	3.504	215	3.289	11	3	8	3.493	212	3.281
Vereinigte Staaten	543	755	-212	112	218	-106	431	537	-106
Übriges Amerika	115	67	48	28	32	-4	87	35	52
Asien	18.247	3.830	14.417	399	413	-14	17.848	3.417	14.431
Afghanistan	1.710	16	1.694	.	.	1	.	.	1.693
Arabische Republik Syrien	6.636	37	6.599	11	7	4	6.625	30	6.595
Armenien	76	33	43	.	.	-	.	.	43
Aserbaidshan	84	30	54	-	-	-	84	30	54
Bangladesch	90	22	68	.	.	1	.	.	67
China	945	750	195	63	39	24	882	711	171
Georgien	598	631	-33	8	11	-3	590	620	-30
Indien	2.434	542	1.892	26	31	-5	2.408	511	1.897
Indonesien	146	62	84	13	12	1	133	50	83
Irak	405	68	337	15	14	1	390	54	336
Iran, Islam. Republik	704	23	681	.	.	1	.	.	680
Israel	156	70	86	31	25	6	125	45	80
Japan	211	169	42	33	24	9	178	145	33
Jemen	23	3	20	.	.	1	.	.	19
Jordanien	133	64	69	5	5	-	128	59	69
Kasachstan	112	76	36	11	14	-3	101	62	39
Kirgisistan	55	18	37	.	.	4	.	.	33
Korea, Republik	255	164	91	11	7	4	244	157	87

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge Insgesamt	Fortzüge Insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Insgesamt	Zuzüge Deutsch	Fortzüge Deutsch	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Deutsch	Zuzüge Nichtdeutsch	Fortzüge Nichtdeutsch	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Nichtdeutsch
Libanon	459	224	235	9	6	3	450	218	232
Malaysia	42	32	10	7	14	-7	35	18	17
Mongolei	92	21	71	.	.	3	.	.	68
Myanmar	49	13	36	-	-	-	49	13	36
Nepal	51	13	38	.	.	-1	.	.	39
Pakistan	561	67	494	12	6	6	549	61	488
Palästinensische Gebiete	60	31	29	.	.	2	.	.	27
Philippinen	248	31	217	18	10	8	230	21	209
Saudi-Arabien	49	20	29	6	7	-1	43	13	30
Singapur	39	23	16	12	12	-	27	11	16
Sri Lanka	35	9	26	3	4	-1	32	5	27
Tadschikistan	33	17	16	.	.	-1	.	.	17
Taiwan	117	65	52	4	5	-1	113	60	53
Thailand	118	108	10	31	77	-46	87	31	56
Usbekistan	104	24	80	-	-	-	104	24	80
Vereinigte Arabische Emirate	62	59	3	30	43	-13	32	16	16
Vietnam	1.304	256	1.048	16	17	-1	1.288	239	1.049
Übriges Asien	51	39	12	6	16	-10	45	23	22
Australien und Ozeanien	185	214	-29	78	140	-62	107	74	33
Übrige	6.822	7.964	-1.142	4.228	4.961	-733	2.594	3.003	-409
Insgesamt	76.005	41.239	34.766	7.037	9.004	-1.967	68.968	32.235	36.733

[Zeichenerklärung](#)

5. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2023

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Staatsangehörigkeit	Zuzüge nach Sachsen Insgesamt	Zuzüge nach Sachsen Männlich	Zuzüge nach Sachsen Weiblich	Fortzüge aus Sachsen Insgesamt	Fortzüge aus Sachsen Männlich	Fortzüge aus Sachsen Weiblich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Männlich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Weiblich
Baden-Württemberg	insgesamt	4.380	2.257	2.123	4.109	2.214	1.895	271	43	228
Bayern	insgesamt	7.194	3.842	3.352	6.155	3.371	2.784	1.039	471	568
Berlin	insgesamt	3.787	1.926	1.861	3.696	1.838	1.858	91	88	3
Brandenburg	insgesamt	4.625	2.327	2.298	4.019	1.981	2.038	606	346	260
Bremen	insgesamt	260	145	115	385	238	147	-125	-93	-32
Hamburg	insgesamt	809	424	385	1.095	557	538	-286	-133	-153
Hessen	insgesamt	2.354	1.208	1.146	2.490	1.304	1.186	-136	-96	-40
Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	1.472	728	744	1.800	863	937	-328	-135	-193
Niedersachsen	insgesamt	3.321	1.663	1.658	2.970	1.549	1.421	351	114	237
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	4.098	2.178	1.920	4.744	2.525	2.219	-646	-347	-299
Rheinland-Pfalz	insgesamt	1.228	619	609	1.177	617	560	51	2	49
Saarland	insgesamt	210	105	105	276	149	127	-66	-44	-22
Sachsen-Anhalt	insgesamt	5.772	2.803	2.969	6.114	3.079	3.035	-342	-276	-66
Schleswig-Holstein	insgesamt	969	471	498	1.060	567	493	-91	-96	5
Thüringen	insgesamt	5.814	2.858	2.956	4.738	2.269	2.469	1.076	589	487
Bundesgebiet zusammen	insgesamt	46.293	23.554	22.739	44.828	23.121	21.707	1.465	433	1.032
Ausland	insgesamt	76.005	46.468	29.537	41.239	24.965	16.274	34.766	21.503	13.263
Insgesamt	insgesamt	122.298	70.022	52.276	86.067	48.086	37.981	36.231	21.936	14.295
Baden-Württemberg	deutsch	3.478	1.732	1.746	2.631	1.280	1.351	847	452	395
Bayern	deutsch	5.660	2.901	2.759	4.106	2.085	2.021	1.554	816	738
Berlin	deutsch	2.871	1.382	1.489	2.384	1.084	1.300	487	298	189
Brandenburg	deutsch	3.882	1.875	2.007	3.561	1.687	1.874	321	188	133
Bremen	deutsch	191	96	95	192	98	94	-1	-2	1
Hamburg	deutsch	619	305	314	729	331	398	-110	-26	-84
Hessen	deutsch	1.728	843	885	1.572	745	827	156	98	58
Mecklenburg-Vorpommern	deutsch	1.285	619	666	1.597	759	838	-312	-140	-172
Niedersachsen	deutsch	2.459	1.167	1.292	1.976	935	1.041	483	232	251
Nordrhein-Westfalen	deutsch	2.937	1.455	1.482	2.460	1.175	1.285	477	280	197
Rheinland-Pfalz	deutsch	906	437	469	727	349	378	179	88	91
Saarland	deutsch	141	67	74	119	52	67	22	15	7
Sachsen-Anhalt	deutsch	4.910	2.310	2.600	5.190	2.520	2.670	-280	-210	-70
Schleswig-Holstein	deutsch	769	363	406	756	372	384	13	-9	22
Thüringen	deutsch	5.049	2.422	2.627	4.098	1.867	2.231	951	555	396
Bundesgebiet zusammen	deutsch	36.885	17.974	18.911	32.098	15.339	16.759	4.787	2.635	2.152
Ausland	deutsch	7.037	4.680	2.357	9.004	5.731	3.273	-1.967	-1.051	-916
Zusammen	deutsch	43.922	22.654	21.268	41.102	21.070	20.032	2.820	1.584	1.236
Baden-Württemberg	nichtdeutsch	902	525	377	1.478	934	544	-576	-409	-167
Bayern	nichtdeutsch	1.534	941	593	2.049	1.286	763	-515	-345	-170
Berlin	nichtdeutsch	916	544	372	1.312	754	558	-396	-210	-186
Brandenburg	nichtdeutsch	743	452	291	458	294	164	285	158	127
Bremen	nichtdeutsch	69	49	20	193	140	53	-124	-91	-33
Hamburg	nichtdeutsch	190	119	71	366	226	140	-176	-107	-69
Hessen	nichtdeutsch	626	365	261	918	559	359	-292	-194	-98
Mecklenburg-Vorpommern	nichtdeutsch	187	109	78	203	104	99	-16	5	-21
Niedersachsen	nichtdeutsch	862	496	366	994	614	380	-132	-118	-14
Nordrhein-Westfalen	nichtdeutsch	1.161	723	438	2.284	1.350	934	-1.123	-627	-496
Rheinland-Pfalz	nichtdeutsch	322	182	140	450	268	182	-128	-86	-42
Saarland	nichtdeutsch	69	38	31	157	97	60	-88	-59	-29
Sachsen-Anhalt	nichtdeutsch	862	493	369	924	559	365	-62	-66	4
Schleswig-Holstein	nichtdeutsch	200	108	92	304	195	109	-104	-87	-17
Thüringen	nichtdeutsch	765	436	329	640	402	238	125	34	91
Bundesgebiet zusammen	nichtdeutsch	9.408	5.580	3.828	12.730	7.782	4.948	-3.322	-2.202	-1.120
Ausland	nichtdeutsch	68.968	41.788	27.180	32.235	19.234	13.001	36.733	22.554	14.179
Zusammen	nichtdeutsch	78.376	47.368	31.008	44.965	27.016	17.949	33.411	20.352	13.059

6. Zu- und Fortzüge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Staats- angehörigkeit	Zuzüge über die Gebietsgrenze Insgesamt	Zuzüge über die Gebietsgrenze Männlich	Zuzüge über die Gebietsgrenze Weiblich	Fortzüge über die Gebietsgrenze Insgesamt	Fortzüge über die Gebietsgrenze Männlich	Fortzüge über die Gebietsgrenze Weiblich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Insgesamt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Männlich	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) Weiblich	Wanderungen innerhalb des Gebietes Insgesamt	Wanderungen innerhalb des Gebietes Männlich	Wanderungen innerhalb des Gebietes Weiblich	Zuzüge über die Gebietsgrenze je 1.000 Einwohner	Fortzüge über die Gebietsgrenze je 1.000 Einwohner	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 1.000 Einwohner	Wanderungen innerhalb des Gebietes je 1.000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	insgesamt	20.172	12.207	7.965	16.011	10.031	5.980	4.161	2.176	1.985	x	x	x	82,7	65,6	17,1	x
Erzgebirgskreis	insgesamt	11.143	6.920	4.223	9.565	5.959	3.606	1.578	961	617	7.518	3.976	3.542	34,5	29,6	4,9	23,3
Mittelsachsen	insgesamt	11.415	6.527	4.888	8.715	4.826	3.889	2.700	1.701	999	5.671	2.677	2.994	38,3	29,3	9,1	19,0
Vogtlandkreis	insgesamt	7.169	4.043	3.126	5.234	2.812	2.422	1.935	1.231	704	3.786	1.839	1.947	32,4	23,6	8,7	17,1
Zwickau	insgesamt	11.734	6.628	5.106	8.910	4.834	4.076	2.824	1.794	1.030	5.926	2.954	2.972	37,8	28,7	9,1	19,1
Dresden, Stadt	insgesamt	35.405	19.996	15.409	30.513	17.145	13.368	4.892	2.851	2.041	x	x	x	63,1	54,3	8,7	x
Bautzen	insgesamt	8.774	4.971	3.803	7.249	3.954	3.295	1.525	1.017	508	5.497	2.607	2.890	29,7	24,5	5,2	18,6
Görlitz	insgesamt	7.930	4.419	3.511	6.253	3.248	3.005	1.677	1.171	506	5.231	2.508	2.723	32,2	25,4	6,8	21,2
Meißen	insgesamt	9.384	5.190	4.194	7.330	3.967	3.363	2.054	1.223	831	3.888	1.878	2.010	39,0	30,5	8,5	16,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	insgesamt	8.774	4.646	4.128	6.783	3.452	3.331	1.991	1.194	797	3.955	1.916	2.039	35,8	27,7	8,1	16,1
Leipzig, Stadt	insgesamt	44.037	24.178	19.859	38.028	20.480	17.548	6.009	3.698	2.311	x	x	x	72,7	62,8	9,9	x
Leipzig	insgesamt	13.088	7.966	5.122	9.776	5.970	3.806	3.312	1.996	1.316	4.498	2.311	2.187	50,3	37,6	12,7	17,3
Nordsachsen	insgesamt	11.533	7.092	4.441	9.960	6.169	3.791	1.573	923	650	3.110	1.617	1.493	57,4	49,6	7,8	15,5
Sachsen	insgesamt	122.298	70.022	52.276	86.067	48.086	37.981	36.231	21.936	14.295	127.340	69.044	58.296	30,2	21,2	8,9	31,4
Chemnitz, Stadt	deutsch	5.999	2.987	3.012	6.103	3.053	3.050	-104	-66	-38	x	x	x	28,0	28,5	-0,5	x
Erzgebirgskreis	deutsch	4.364	2.154	2.210	4.376	2.154	2.222	-12	-	-12	5.448	2.492	2.956	14,0	14,0	-	17,5
Mittelsachsen	deutsch	5.699	2.963	2.736	5.314	2.697	2.617	385	266	119	4.663	2.136	2.527	20,1	18,8	1,4	16,5
Vogtlandkreis	deutsch	3.253	1.661	1.592	2.997	1.499	1.498	256	162	94	3.277	1.530	1.747	15,6	14,4	1,2	15,7
Zwickau	deutsch	5.011	2.554	2.457	5.065	2.504	2.561	-54	50	-104	4.660	2.239	2.421	17,2	17,4	-0,2	16,0
Dresden, Stadt	deutsch	16.138	8.270	7.868	16.745	8.711	8.034	-607	-441	-166	x	x	x	32,1	33,4	-1,2	x
Bautzen	deutsch	5.011	2.567	2.444	4.750	2.355	2.395	261	212	49	4.714	2.205	2.509	17,6	16,7	0,9	16,6
Görlitz	deutsch	3.900	2.018	1.882	3.720	1.842	1.878	180	176	4	4.366	2.047	2.319	16,9	16,2	0,8	19,0
Meißen	deutsch	5.294	2.722	2.572	4.631	2.354	2.277	663	368	295	3.203	1.492	1.711	23,1	20,2	2,9	14,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	deutsch	5.319	2.686	2.633	4.897	2.445	2.452	422	241	181	3.333	1.595	1.738	22,7	20,9	1,8	14,2
Leipzig, Stadt	deutsch	19.342	9.385	9.957	19.922	9.841	10.081	-580	-456	-124	x	x	x	36,7	37,8	-1,1	x
Leipzig	deutsch	6.540	3.334	3.206	5.184	2.604	2.580	1.356	730	626	3.103	1.469	1.634	26,3	20,8	5,4	12,5
Nordsachsen	deutsch	4.687	2.459	2.228	4.033	2.117	1.916	654	342	312	2.233	1.032	1.201	24,8	21,4	3,5	11,8
Sachsen	deutsch	43.922	22.654	21.268	41.102	21.070	20.032	2.820	1.584	1.236	85.635	41.343	44.292	11,7	10,9	0,8	22,8
Chemnitz, Stadt	nichtdeutsch	14.173	9.220	4.953	9.908	6.978	2.930	4.265	2.242	2.023	x	x	x	478,6	334,5	144,0	x
Erzgebirgskreis	nichtdeutsch	6.779	4.766	2.013	5.189	3.805	1.384	1.590	961	629	2.070	1.484	586	593,8	454,5	139,3	181,3
Mittelsachsen	nichtdeutsch	5.716	3.564	2.152	3.401	2.129	1.272	2.315	1.435	880	1.008	541	467	385,5	229,3	156,1	68,0
Vogtlandkreis	nichtdeutsch	3.916	2.382	1.534	2.237	1.313	924	1.679	1.069	610	509	309	200	307,7	175,8	131,9	40,0
Zwickau	nichtdeutsch	6.723	4.074	2.649	3.845	2.330	1.515	2.878	1.744	1.134	1.266	715	551	366,5	209,6	156,9	69,0
Dresden, Stadt	nichtdeutsch	19.267	11.726	7.541	13.768	8.434	5.334	5.499	3.292	2.207	x	x	x	323,6	231,3	92,4	x
Bautzen	nichtdeutsch	3.763	2.404	1.359	2.499	1.599	900	1.264	805	459	783	402	381	342,2	227,2	114,9	71,2
Görlitz	nichtdeutsch	4.030	2.401	1.629	2.533	1.406	1.127	1.497	995	502	865	461	404	248,6	156,3	92,4	53,4
Meißen	nichtdeutsch	4.090	2.468	1.622	2.699	1.613	1.086	1.391	855	536	685	386	299	353,8	233,4	120,3	59,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	nichtdeutsch	3.455	1.960	1.495	1.886	1.007	879	1.569	953	616	622	321	301	329,0	179,6	149,4	59,2
Leipzig, Stadt	nichtdeutsch	24.695	14.793	9.902	18.106	10.639	7.467	6.589	4.154	2.435	x	x	x	315,0	231,0	84,1	x
Leipzig	nichtdeutsch	6.548	4.632	1.916	4.592	3.366	1.226	1.956	1.266	690	1.395	842	553	595,0	417,2	177,7	126,8
Nordsachsen	nichtdeutsch	6.846	4.633	2.213	5.927	4.052	1.875	919	581	338	877	585	292	567,9	491,7	76,2	72,8
Sachsen	nichtdeutsch	78.376	47.368	31.008	44.965	27.016	17.949	33.411	20.352	13.059	41.705	27.701	14.004	263,7	151,3	112,4	140,3

7. Wanderungsaustausch mit den anderen Bundesländern 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmal	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet
Chemnitz, Stadt	Zuzüge	310	541	229	250	20	59	179	92	230	319	79	16	183	62	325	2.894
Erzgebirgskreis	Zuzüge	190	366	106	112	5	17	65	45	111	131	66	7	110	40	206	1.577
Mittelsachsen	Zuzüge	250	433	98	185	11	33	123	64	155	205	78	14	176	37	201	2.063
Vogtlandkreis	Zuzüge	200	722	72	84	.	19	107	33	110	155	54	.	123	18	580	2.288
Zwickau	Zuzüge	215	447	104	115	7	21	103	61	165	215	61	7	157	48	719	2.445
Dresden, Stadt	Zuzüge	859	1.242	868	1.243	82	173	449	360	628	849	227	41	627	193	866	8.707
Bautzen	Zuzüge	184	300	164	518	7	27	111	52	103	205	68	4	104	44	77	1.968
Görlitz	Zuzüge	265	394	269	381	13	49	123	68	209	286	95	9	98	71	95	2.425
Meißen	Zuzüge	158	258	146	399	6	16	103	72	143	179	48	6	128	38	90	1.790
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Zuzüge	151	208	113	175	9	10	66	56	153	133	31	11	91	53	98	1.358
Leipzig, Stadt	Zuzüge	1.307	1.830	1.399	842	90	327	757	448	1.058	1.095	342	62	2.919	288	2.035	14.799
Leipzig	Zuzüge	178	261	130	121	5	27	111	66	145	187	34	17	459	33	399	2.173
Nordsachsen	Zuzüge	113	192	89	200	.	31	57	55	111	139	45	.	597	44	123	1.806
Sachsen	Zuzüge	4.380	7.194	3.787	4.625	260	809	2.354	1.472	3.321	4.098	1.228	210	5.772	969	5.814	46.293
Chemnitz, Stadt	Fortzüge	448	536	217	177	44	64	180	91	211	334	71	13	157	85	316	2.944
Erzgebirgskreis	Fortzüge	154	276	77	84	9	35	92	77	82	168	68	4	128	48	217	1.519
Mittelsachsen	Fortzüge	216	357	164	173	17	39	113	85	209	266	66	7	167	66	220	2.165
Vogtlandkreis	Fortzüge	151	546	78	85	.	19	86	55	96	202	49	.	120	24	476	2.021
Zwickau	Fortzüge	280	420	135	126	16	31	146	111	181	288	57	11	206	65	656	2.729
Dresden, Stadt	Fortzüge	953	1.225	977	951	84	291	527	377	589	967	220	64	502	231	583	8.541
Bautzen	Fortzüge	152	240	149	457	14	26	88	85	147	182	50	19	106	39	121	1.875
Görlitz	Fortzüge	206	300	145	347	16	41	116	76	158	279	69	18	94	40	123	2.028
Meißen	Fortzüge	158	197	115	397	8	51	93	89	106	214	48	12	125	48	97	1.758
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Fortzüge	138	181	113	200	3	35	65	105	130	122	42	8	103	33	81	1.359
Leipzig, Stadt	Fortzüge	988	1.522	1.339	660	144	411	797	473	829	1.349	323	77	3.101	310	1.313	13.636
Leipzig	Fortzüge	146	199	82	113	12	28	108	101	131	204	83	9	528	37	386	2.167
Nordsachsen	Fortzüge	119	156	105	249	.	24	79	75	101	169	31	.	777	34	149	2.086
Sachsen	Fortzüge	4.109	6.155	3.696	4.019	385	1.095	2.490	1.800	2.970	4.744	1.177	276	6.114	1.060	4.738	44.828
Chemnitz, Stadt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-138	5	12	73	-24	-5	-1	1	19	-15	8	3	26	-23	9	-50
Erzgebirgskreis	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	36	90	29	28	-4	-18	-27	-32	29	-37	-2	3	-18	-8	-11	58
Mittelsachsen	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	34	76	-66	12	-6	-6	10	-21	-54	-61	12	7	9	-29	-19	-102
Vogtlandkreis	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	49	176	-6	-1	-4	-	21	-22	14	-47	5	-19	3	-6	104	267
Zwickau	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-65	27	-31	-11	-9	-10	-43	-50	-16	-73	4	-4	-49	-17	63	-284
Dresden, Stadt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-94	17	-109	292	-2	-118	-78	-17	39	-118	7	-23	125	-38	283	166
Bautzen	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	32	60	15	61	-7	1	23	-33	-44	23	18	-15	-2	5	-44	93
Görlitz	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	59	94	124	34	-3	8	7	-8	51	7	26	-9	4	31	-28	397
Meißen	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-	61	31	2	-2	-35	10	-17	37	-35	-	-6	3	-10	-7	32
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	13	27	-	-25	6	-25	1	-49	23	11	-11	3	-12	20	17	-1
Leipzig, Stadt	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	319	308	60	182	-54	-84	-40	-25	229	-254	19	-15	-182	-22	722	1.163
Leipzig	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	32	62	48	8	-7	-1	3	-35	14	-17	-49	8	-69	-4	13	6
Nordsachsen	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-6	36	-16	-49	-9	7	-22	-20	10	-30	14	1	-180	10	-26	-280
Sachsen	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	271	1.039	91	606	-125	-286	-136	-328	351	-646	51	-66	-342	-91	1.076	1.465

8. Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 2023

Zielgebiet	Merkmal	Herkunfts- gebiet Chemnitz, Stadt	Herkunfts- gebiet Erzgebirgs- kreis	Herkunfts- gebiet Mittel- sachsen	Herkunfts- gebiet Vogtland- kreis	Herkunfts- gebiet Zwickau	Herkunfts- gebiet Dresden, Stadt	Herkunfts- gebiet Bautzen	Herkunfts- gebiet Görlitz	Herkunfts- gebiet Meißen	Herkunfts- gebiet Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Herkunfts- gebiet Leipzig, Stadt	Herkunfts- gebiet Leipzig	Herkunfts- gebiet Nordsachsen	Sachsen
Chemnitz, Stadt	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	x	1.584	1.237	141	791	436	100	57	107	63	1.155	202	153	6.026
Erzgebirgskreis	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	4.094	7.518	322	189	616	495	62	40	58	101	858	129	301	14.783
Mittelsachsen	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	1.211	596	5.671	55	333	859	78	51	369	320	968	449	454	11.414
Vogtlandkreis	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	314	387	46	3.786	428	242	39	20	30	35	237	139	122	5.825
Zwickau	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	1.012	1.181	323	408	5.926	270	49	39	45	39	568	191	210	10.261
Dresden, Stadt	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	795	747	724	210	350	x	1.668	847	1.797	2.417	1.234	305	360	11.454
Bautzen	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	311	376	81	31	62	1.967	5.497	590	206	359	444	204	192	10.320
Görlitz	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	167	266	42	23	31	695	651	5.231	86	103	327	107	266	7.995
Meißen	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	167	161	288	26	62	2.443	217	61	3.888	327	365	225	437	8.667
Osterzgebirge	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	137	233	213	29	47	3.234	336	109	311	3.955	416	111	292	9.423
Leipzig, Stadt	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	717	516	450	226	416	1.086	237	235	231	175	x	2.436	2.249	8.974
Leipzig	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	427	95	261	48	137	1.616	40	19	78	22	4.517	4.498	730	12.488
Nordsachsen	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	341	101	162	5	42	821	33	24	157	37	4.351	526	3.110	9.710
Sachsen	Zu- bzw. Fortzüge innerhalb Sachsens	9.693	13.761	9.820	5.177	9.241	14.164	9.007	7.323	7.363	7.953	15.440	9.522	8.876	127.340
Chemnitz, Stadt	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	x	2.510	-26	173	221	359	211	110	60	74	-438	225	188	3.667
Erzgebirgskreis	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-2.510	-	274	198	565	252	314	226	103	132	-342	-34	-200	-1.022
Mittelsachsen	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	26	-274	-	-9	-10	-135	3	-9	-81	-107	-518	-188	-292	-1.594
Vogtlandkreis	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-173	-198	9	-	-20	-32	-8	3	-4	-6	-11	-91	-117	-648
Zwickau	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-221	-565	10	20	-	80	13	-8	17	8	-152	-54	-168	-1.020
Dresden, Stadt	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-359	-252	135	32	-80	x	299	-152	646	817	-148	1.311	461	2.710
Bautzen	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-211	-314	-3	8	-13	-299	-	61	11	-23	-207	-164	-159	-1.313
Görlitz	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-110	-226	9	-3	8	152	-61	-	-25	6	-92	-88	-242	-672
Meißen	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-60	-103	81	4	-17	-646	-11	25	-	-16	-134	-147	-280	-1.304
Osterzgebirge	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-74	-132	107	6	-8	-817	23	-6	16	-	-241	-89	-255	-1.470
Leipzig, Stadt	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	438	342	518	11	152	148	207	92	134	241	x	2.081	2.102	6.466
Leipzig	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-225	34	188	91	54	-1.311	164	88	147	89	-2.081	-	-204	-2.966
Nordsachsen	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-188	200	292	117	168	-461	159	242	280	255	-2.102	204	-	-834
Sachsen	Überschuss der Zu -bzw. Fortzüge (-)	-3.667	1.022	1.594	648	1.020	-2.710	1.313	672	1.304	1.470	-6.466	2.966	834	-

Wanderungen

(Binnenwanderung, Außenwanderung,
Gesamtwanderung)



2024

Erscheinungsfolge: Jährlich
Erschienen am 24/06/2025

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: + 49 (0)611 75 2405

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

Grundgesamtheit: Die Wanderungsstatistik umfasst alle Zu- und Fortzüge über die Gemeinde- oder Bundesgrenzen mit Verlegung der Haupt- oder alleinigen Wohnung im Berichtszeitraum.

Statistische Einheit: Wanderungsfälle. Hierzu zählen Einzug in eine alleinige Wohnung bzw. Hauptwohnung, Auszug aus einer alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung oder Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung über die Gemeindegrenze hinweg.

Räumliche Abdeckung: Bundesgebiet, Bundesländer, Kreise und Gemeinden mit dem Gebietsstand des jeweiligen Monats.

Periodizität: Monatlich und jährlich.

Berichtszeitraum: Berichtsmonate Januar bis Dezember 2024 sowie Berichtsjahr 2024.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 8

Inhalte: Datum des Ein- oder Auszugs bzw. Wohnungsstatuswechsels, alter und neuer Wohnort, Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Geburtsort und -staat, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Tag des vorangegangenen Wegzugs in das Ausland (bei Zuzug aus dem Ausland), Tag des vorangegangenen Zuzugs aus dem Ausland (bei Fortzug in das Ausland), An- bzw. Abmeldung von Amts wegen.

Klassifikationssysteme: Amtliches Gemeindeverzeichnis GV-ISys der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes.

Nutzerbedarf: Ministerien und Behörden, Kommunen, internationale Organisationen, Wirtschaftsverbände, Wissenschaft, Medien und Presse, Privatpersonen.

3 Methodik

Seite 9

Konzept der Datengewinnung: Es handelt sich um eine Totalerhebung auf der Basis von Verwaltungsdaten (Sekundärdaten). Grundlage der Wanderungsstatistik sind die An- und Abmeldungen, die von den Meldeämtern der Länder nach den melderechtlichen Regelungen erfasst werden.

Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Die Daten werden von den Meldebehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt und dort überprüft. Das Statistische Bundesamt erhält die aufbereiteten Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zur Erstellung des Bundesergebnisses.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 10

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke wird allgemein als gut eingeschätzt. Die Angaben zu Fortzügen gelten als weniger belastbar als zu Zuzügen.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Eine wesentliche Fehlerquelle sind unterlassene Abmeldungen bei einem Wegzug ins Ausland. Diese Untererfassung wird verringert, wenn die Meldebehörden nicht mehr wohnhafte Personen von Amts wegen abmelden. Dies geschieht aber in der Regel erst mit zeitlichem Verzug.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 12

Aktualität der Ergebnisse: Monatliche Ergebnisse ca. dreieinhalb Monate nach Ende des jeweiligen Monats, Jahresergebnis bis Juli des jeweiligen Folgejahres.

Pünktlichkeit: Die monatlichen und jährlichen Ergebnisse 2024 wurden termingerecht veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 12

Räumliche Vergleichbarkeit: Die Ergebnisse der Bundesländer sind vergleichbar, da einheitliche Regelungen und statistische Verfahren angewendet werden.

Zeitliche Vergleichbarkeit: Seit Einführung der Statistik im Jahr 1950 liegen Daten der Wanderungsstatistik vor. Die Ergebnisse ab 1991 beziehen sich auf den neuen Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland und sind daher mit den Ergebnissen früherer Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Zudem sind unterhalb der jeweiligen Landesebene gewisse Einschränkungen der Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen unvermeidbar. Wegen methodischer Änderungen bei der Statistik, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren sind die monatlichen und jährlichen Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

7 Kohärenz

Seite 14

Bereichsübergreifende Kohärenz: Die Wanderungsstatistik ist die einzige Datenquelle, die Wanderungsbewegungen umfassend für alle meldepflichtigen Personen in Deutschland darstellt. Andere Datenquellen zu Migrationsbewegungen spezifischer Personengruppen sind daher nicht mit den Ergebnissen der Wanderungsstatistik vergleichbar.

Input für andere Statistiken: Die Daten der Wanderungsstatistik fließen in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 15

- Einen Überblick über die Datenangebote bietet die [Themenseite Wanderungsstatistik](#).
- Ausgewählte Ergebnisse sind im [Statistischer Bericht](#) enthalten.
- Daten bis auf Bundeslandesebene sind über die [Datenbank GENESIS-Online](#) abrufbar.
- Daten bis auf Gemeindeebene enthält die [Regionaldatenbank](#).
- Die Kreiswanderungsmatrix ist über das [Statistikportal](#) erhältlich.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Wanderungsstatistik erhebt Wanderungsfälle. Hierzu zählen alle von den Meldeämtern erfassten Zu- und Fortzüge mit Verlegung der Haupt- bzw. alleinigen Wohnung über Gemeindegrenzen oder die Bundesgrenze hinweg. Dazu gehört auch die Verlegung der Hauptwohnung, durch einen Wohnungsstatuswechsel einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung. Nicht einbezogen werden Umzüge innerhalb einer Gemeinde sowie der Bezug oder die Aufgabe von Nebenwohnungen. Die Wanderungsstatistik umfasst bundesweit Wanderungsfälle über die Gemeindegrenzen hinweg zu anderen Gemeinden innerhalb Deutschlands sowie die Wanderungsfälle über die Bundesgrenzen hinweg. Inngemeindliche Wanderungen werden in Berlin und Hamburg erfasst und an die Amtliche Statistik übermittelt. Ergebnisse können bei den zuständigen Statistischen Landesämtern angefragt werden. Zu- bzw. Fortzüge ohne Angabe zum bisherigen bzw. neuen Wohnort fließen in die Statistik mit ein. Bei Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland gilt ab dem Berichtsjahr 1991 der Gebietsstand vom 3. Oktober 1990.

Die Erfassung eines Zu- bzw. Fortzugs ist nicht unmittelbar an eine Mindestaufenthaltsdauer geknüpft, sondern an die Registrierung von An- bzw. Abmeldungen und Wohnungsstatusänderungen durch die Meldebehörden. Hierfür gelten seit dem 1. November 2015 bundesweit einheitliche rechtliche Regelungen. Nach § 17 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) muss der Bezug einer Wohnung bundesweit innerhalb von zwei Wochen angemeldet werden. Es bestehen aber auch Ausnahmen von dieser allgemeinen Meldepflicht. Beispielsweise gilt für Aufenthalte bis zu 6 Monaten für Personen mit einem Wohnsitz im Bundesgebiet und bis zu 3 Monaten für Personen mit Wohnsitz im Ausland keine Meldepflicht (§ 27 Absatz 2 BMG). Anmeldungen kurzfristiger Aufenthalte sind aber dennoch möglich und werden registriert. Darüber hinaus gibt es Personengruppen, die von der Meldepflicht befreit sind (§ 26 BMG). Hierzu zählen unter gewissen Voraussetzungen Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung und die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienmitglieder sowie Personen, für die diese Befreiung in völkerrechtlichen Übereinkünften festgelegt ist. Nach § 3 des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes sind in Deutschland stationierte ausländische Streitkräfte von der Pflicht zur An- und Abmeldung ihres Wohnsitzes befreit. Schutzsuchende sind meldepflichtig und damit grundsätzlich in der Wanderungsstatistik enthalten.

Nach § 17 Absatz 2 BMG besteht eine Abmeldepflicht beim Auszug aus einer Wohnung binnen zwei Wochen, wenn keine neue Wohnung im Inland bezogen wird. Der Auszug wird in der Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Bundesmeldegesetzes definiert als "das tatsächliche, endgültige Verlassen einer Wohnung. Kein Auszug, sondern lediglich eine vorübergehende Unterbrechung der Benutzung einer Wohnung liegt vor, wenn die Absicht und die tatsächliche Möglichkeit bestehen, die Benutzung der Wohnung fortzusetzen. Von einem Auszug ist in der Regel auszugehen, wenn aus der Wohnung zur Benutzung erforderliche Einrichtungsgegenstände entfernt werden oder die voraussichtliche Abwesenheit länger als ein Jahr ist" (BMGVwV § 17 Absatz 2).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die An- und Abmeldungen einschließlich der An- und Abmeldungen von Amts wegen sowie die Wohnungsstatuswechsel von Nebenwohnung zur Hauptwohnung, die von den Meldebehörden erfasst wurden. Die statistische Einheit ist der einzelne Wanderungsfall, d.h. Zu- oder Fortzüge sowie Wohnungsstatuswechsel über die Gemeindegrenze. Unberücksichtigt bleiben die Umzüge innerhalb der Gemeinden sowie An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen. Es werden somit Wanderungsfälle, nicht aber die wandernden Personen nachgewiesen. Die Zahl der Wanderungsfälle in einem Jahr ist größer als die Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Jahr mehrmals umziehen respektive ihren Wohnungsstatus ändern kann.

1.3 Räumliche Abdeckung

Wanderungsfälle werden nach ihrer räumlichen Reichweite gemäß den Verwaltungseinheiten gegliedert: Wanderungen über Bundes-, Landes-, Regierungsbezirks-, Kreis- und Gemeindegrenzen. Für die Abgrenzung der regionalen Einheiten wird das Gemeindeverzeichnis der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit dem Gebietsstand des jeweiligen Monatsletzten Monatsende herangezogen.

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland ab 1950 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. Seit dem Berichtsjahr 2000 beziehen sich die Angaben für das frühere Bundesgebiet auf die Bundesrepublik mit dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990 ohne West-Berlin. Die Angaben für die neuen Länder beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Angaben für Berlin beziehen sich auf Gesamt-Berlin.

Beim Statistischen Bundesamt liegen die Daten bis auf Kreisebene vor, bei den Statistischen Ämtern der Länder auch in tieferen regionalen Gliederungen bis auf Gemeindeebene; i. In Berlin und Hamburg liegen auch Daten unterhalb der Gemeindeebene vor.

Für die Angaben zu Wanderungen mit dem Ausland wird zur Gliederung der Herkunfts- und Zielstaaten die aktuelle Staats- und Gebietssystematik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zugrunde gelegt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Für den statistischen Nachweis in der Wanderungsstatistik werden alle eingehenden Wanderungsmeldungen im Zuge der Datenaufbereitung einem Berichtsmonat zugeordnet. Der Berichtsmonat ist der Monat, dem ein Wanderungsfall in den Veröffentlichungen zugeordnet wird, mit dem er also in der Statistik berichtet wird. Es handelt sich dabei nicht notwendigerweise um den Monat, in dem die Meldung an die Statistik erfolgt ist. Entscheidend für die Zuordnung zu einem Berichtsmonat sind sowohl das Datum, an dem sich der Zu- oder Fortzug ereignet hat (Ereignisdatum), als auch der Zeitpunkt, an dem die Wanderung durch eine Meldebehörde an die Statistischen Ämter der Länder gemeldet wurde (Meldedatum).

Ein Berichtsmonat enthält alle Wanderungen, die sich in einem Monat ereignet haben und bis zum Ende des Folgemonats an die Statistik übermittelt wurden. Meldungen, die mit größerer Verspätung eingehen, werden einem späteren Berichtsmonat zugeordnet. Dementsprechend umfasst ein Berichtsmonat auch verspätet gemeldete Wanderungsfälle aus Vormonaten. Nach Ende des Folgemonats startet in der Wanderungsstatistik die Aufbereitung der gemeldeten Wanderungsfälle zu einem vorläufigen Monatsergebnis. Das Berichtsjahr ergibt sich dann aus allen Berichtsmonaten eines Jahres.

Die Darstellung von Wanderungsbewegungen nach deren Ereignisdatum bildet die Realität am genauesten ab. Allerdings liegen hinreichend vollständige Ergebnisse erst zu einem späteren Zeitpunkt vor, da länger auf verspätete Meldungen gewartet werden muss. Der Nachweis nach Berichtsmonaten bzw. Berichtsjahren ist demnach ein Kompromiss zwischen Genauigkeit und Aktualität. Die Ergebnisse nach Berichtsmonaten und Ereignismonaten weichen im Normalfall nur geringfügig voneinander ab. In Situationen, die zu außergewöhnlichen Verzögerungen bei der melderechtlichen Erfassung von Wanderungsfällen führen, kann es hingegen zu größeren Abweichungen kommen. Hier zeigt sich, dass das Berichtsmonatskonzept durch die Umverteilung von nach dem Ende des Folgemonats eingehenden Meldungen auf spätere Monate eine glättende Wirkung bei plötzlichen sehr starken Migrationsbewegungen haben kann. Detaillierte Analysen zu den Abweichungen zwischen dem Nachweis nach Berichtsmonaten und nach Ereignisdatum zeigen Erdemsiç und Eberle (2025).

1.5 Periodizität

Monatlich und jährlich.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Erhebung der Wanderungsstatistik regelt § 4 des Bevölkerungsstatistikgesetzes (BevStatG) vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1649) geändert worden ist.

Darüber hinaus gelten die Regelungen des Bundesstatistikgesetzes (BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727) geändert worden ist

Auf europäischer Ebene gelten die Verordnung (EG) Nr. 862/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 zu Gemeinschaftsstatistiken über Wanderung und internationalen Schutz und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 311/76 des Rates über die Erstellung von Statistiken über ausländische Arbeitnehmer sowie die Verordnung (EU) Nr.1260/2013 über europäische demografische Statistiken.

Weiterhin gelten die für den Berichtszeitraum gültigen Datenübermittlungsverordnungen (DÜV) der Länder.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Nach BStatG § 16 sind die erhobenen Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung dürfen nach BStatG § 16 Abs. 6 für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden. Diese Einzelangaben sind dabei so zu anonymisieren, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft der bzw. dem Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die amtliche Wanderungsstatistik weist nicht wandernde Personen, sondern Wanderungsfälle nach und veröffentlicht keine Daten unterhalb der Gemeindeebene. Bis zum Berichtsjahr 2017 wurde davon ausgegangen, dass auch bei Fallzahlen kleiner drei und unter Zuhilfenahme der veröffentlichten Merkmale keine Rückschlüsse von Wanderungsfällen auf einzelne Personen möglich waren. In Zeiten immer umfangreicherer und digital verfügbarer Datenangebote haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder das Aufdeckungsrisiko von Einzelangaben neu bewertet. Ab Berichtsjahr 2018 werden daher durch Vergrößerung sowie Zellsperren Fallzahlen kleiner drei in den Veröffentlichungen zur Wanderungsstatistik vermieden. Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht ausgewiesen werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Statistischen Ämter der Länder führen umfangreiche Prüfungen der Daten auf Vollständigkeit, Mehrfachfälle und Plausibilität der übermittelten Angaben durch. In regelmäßigen Besprechungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder werden Maßnahmen zur Qualitätssicherung abgestimmt und einheitliche Verfahrensweisen vereinbart.

Berichtigungen der Melderegisterdaten, die von den Meldebehörden vorgenommen werden, werden den Statistischen Landesämtern mitgeteilt. Diese Korrekturen werden in den monatlichen Ergebnissen berücksichtigt, sofern sie der Statistik vor Abschluss der Datenaufbereitung mitgeteilt wurden. Berichtigungen, die nach Ende der Monatsaufbereitung, aber vor Ende der Jahresaufbereitung mitgeteilt wurden, werden ab Berichtsjahr 2016 in den Jahresergebnissen berücksichtigt. Später gemeldete Berichtigungen werden in der Wanderungsstatistik nicht berücksichtigt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Wanderungsstatistik, die auf einer Totalerhebung beruhen, als präzise einzustufen. Allerdings sind Qualität und Vollständigkeit der zugrundeliegenden Daten von der Einhaltung der melderechtlichen Vorschriften sowie von den qualitätssichernden Maßnahmen im Meldewesen abhängig.

Als Hauptfehlerquelle gelten unterlassene Abmeldungen bei einem Wegzug in das Ausland. Nach § 17 Absatz 2 BMG besteht beim Auszug aus einer Wohnung eine Pflicht zur Abmeldung binnen zwei Wochen, wenn keine neue Wohnung im Inland bezogen wird. Tatsächlich erfolgt in diesen Fällen aber oftmals keine Abmeldung, weshalb Fortzüge in das Ausland nicht vollständig erfasst werden können. Diese Untererfassung wird verringert, wenn die Meldebehörden nicht mehr wohnhafte Personen von Amts wegen abmelden. Dies geschieht aber in der Regel erst mit zeitlichem Verzug. Die verbleibende Untererfassung gilt als eine Hauptursache für die Abweichungen zwischen den tatsächlichen Einwohnerzahlen und denen der Bevölkerungsfortschreibung. Aus diesem Grund werden etwa alle zehn Jahre im Rahmen eines Zensus die amtlichen Einwohnerzahlen aller Kommunen in Deutschland neu festgestellt ([siehe Pressemitteilung Nr. 44 vom 25. Juni 2024](#)).

Darüber hinaus bestehen spezifische Einschränkungen der Genauigkeit:

- Durch die zeitliche Einordnung von Wanderungsfällen nach Monatsmonaten anstatt nach Ereignismonaten, siehe hierzu auch Abschnitt 1.
- Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Außenwanderung deutscher Staatsangehöriger sollte berücksichtigt werden, dass diese stark durch den Nachweis von Wanderungen mit Herkunfts- / bzw. Zielland "ohne Angabe / ungeklärt" beeinflusst werden (siehe auch Abschnitt 4.1).
- Beim Nachweis der Zuwanderung aus Asylherkunftsländern bestehen Einschränkungen bei der Qualität der Angaben zum Herkunftsstaat (siehe auch Abschnitt 4.3).
- Infolge methodischer Änderungen, der technischen Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren sind die Ergebnisse ab 2016 nur bedingt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar (siehe Abschnitt 6.2). Infolge der methodischen Änderungen sind Sondereffekte bei der Außenwanderung von Deutschen zu berücksichtigen (siehe Abschnitt 3

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Wanderungsstatistik weist Wanderungsfälle innerhalb Deutschlands sowie zwischen Deutschland und dem Ausland nach. Darüber hinaus stellt die Wanderungsstatistik eine Komponente im Bilanzierungsverfahren zur Berechnung der Bevölkerungszahlen im Rahmen der Bevölkerungsfortschreibung dar.

Nach § 4 BevStatG werden für die Statistik der Wanderungen laufend folgende Erhebungsmerkmale geliefert:

- Tag des Bezuges der neuen Wohnung, des Auszugs aus der alten Wohnung oder des Wechsels des Wohnungstatus einer Nebenwohnung zur Haupt- bzw. alleinigen Wohnung (Ereignisdatum).
- Status der Wohnung (Haupt- bzw. alleinige Wohnung)
- alte und neue Wohngemeinde
- beim Wanderungsfall über die deutsche Grenze hinweg: Herkunfts- bzw. Zielland
- Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand
- Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft
- Staatsangehörigkeit
- Geburtsort und Geburtsstaat (ab August 2008)
- Beim Zuzug aus dem Ausland: Tag des vorangegangenen Wegzugs aus Deutschland ins Ausland (ab August 2008)
- Beim Fortzug aus Deutschland in das Ausland: Tag des vorangegangenen Zuzugs aus dem Ausland nach Deutschland (ab 2014)
- Tatsache der An- bzw. Abmeldungen von Amts wegen (ab 2014)

Für die Merkmale Tag des vorangegangenen Wegzugs (bei Zuzügen aus dem Ausland) und Tag des vorangegangenen Zuzugs (bei Fortzügen in das Ausland) werden derzeit aufgrund der unzureichenden Qualität keine Angaben veröffentlicht (siehe Abschnitt 4.3).

Bei An- und Abmeldungen von Amts wegen wird das Datum der An- bzw. Abmeldung von Amts wegen (anstelle des Datums des Ein- bzw. Auszugs) geliefert.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Für die räumliche Gliederung werden die Regionaleinheiten des Gemeindeverzeichnisses GV-ISys der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verwendet. Die regionale Einteilung erfolgt mit dem Gebietsstand zum jeweiligen Monatsende (siehe Abschnitt 1.3). In Veröffentlichungen zur Ost-West-Wanderung beziehen sich Angaben für die neuen Länder auf Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und die Angaben für Berlin auf Gesamt-Berlin. Von 1990 bis einschließlich 2000 wurde Ost-Berlin den neuen Bundesländern bzw. West-Berlin dem früheren Bundesgebiet zugerechnet.

Für die Gliederung der Nachweise nach Herkunfts- bzw. Zielland, Staatsangehörigkeit und Geburtsstaat wird die Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamts verwendet (siehe Abschnitt 1.3).

Zum Familienstand werden grundsätzlich sieben Familienstände erfasst: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, in Lebenspartnerschaft lebend, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben. Personen mit einem sonstigen oder unbekannten Familienstand werden unter "ledig" eingeordnet. Aufgrund der geringen Fallzahlen werden die Familienstände der Lebenspartnerschaften in der Regel mit denen der Ehen zusammengefasst.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Binnenwanderungsstatistik des Bundes umfasst die Wanderungen zwischen Gemeinden innerhalb Deutschlands. Als Außenwanderung werden Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands gezählt. Wanderungsfälle mit unbekanntem Herkunfts- oder Zielgebiet werden zur Außenwanderung gezählt.

Die Gesamtwanderung setzt sich aus der Binnenwanderung und der Außenwanderung zusammen. Die Summe aller Wanderungsfälle wird auch als Wanderungsvolumen bezeichnet. Das Wanderungsvolumen des Bundes wird durch Addition der Zu- und Fortzüge in der Außenwanderung und der Binnenwanderungsfälle (hier nur die Zuzüge) ermittelt. Die Differenz zwischen den Zuzügen und den Fortzügen wird als Wanderungssaldo bezeichnet. Ein positiver Wanderungssaldo entspricht einer Nettozuwanderung (auch Zuwanderungsgewinn oder Wanderungsüberschuss), ein negativer Wanderungssaldo bedeutet einen Abwanderungsverlust.

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des GG Art. 116 Abs. 1 sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung, sondern als Deutsche. Personen, die mehrere Staatsangehörigkeiten besitzen, werden nur mit der ersten Staatsangehörigkeit ausgewiesen. Die Festlegung der Reihenfolge erfolgt in den Meldebehörden nach folgendem Schema: deutsche Staatsangehörigkeit, EU-Staatsangehörigkeit, restliches Europa, restliche Welt.

Die Einreise von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern sowie ihrer Ehegatten und Kinder aus ihrem Herkunftsland nach Deutschland wird seit dem Jahr 2000 als Zuzug deutscher Personen registriert, mitreisende Familienangehörige von Spätaussiedlern werden als Zuzüge nichtdeutscher Personen aus dem Herkunftsland registriert. Die Einreise erfolgt über die Gemeinde Friedland in Niedersachsen mit anschließender Verteilung auf die Bundesländer, die in der Statistik als Binnenwanderung erfasst wird.

Schutzsuchende, darunter Asylbewerberinnen und Asylbewerber, sind grundsätzlich meldepflichtig und demzufolge in der Wanderungsstatistik berücksichtigt; sie werden in dieser Statistik jedoch nicht gesondert erfasst und als Wanderungsfälle von Ausländerinnen und Ausländern nachgewiesen. Die Meldepflicht besteht üblicherweise bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung. Sonderregelungen können die Meldepflicht in Erstaufnahmeeinrichtungen zeitweise aussetzen, z. B. in Fällen von kurzen Aufenthalten im Rahmen der Erstverteilung.

Die Berechnung des Alters erfolgte bis einschließlich Berichtsjahr 2021 als Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr. Damit wurde das Alter der wandernden Personen zum Ende des Berichtsjahres nachgewiesen. Ab Berichtsjahr 2022 wird das Alter der wandernden Person zum Zeitpunkt der Wanderung abgebildet. Vergleiche beider Methoden ergeben für Zu- und Fortzüge nur geringfügige Abweichungen. Höhere relative Abweichungen treten bei unter 1-jährigen und hohen Altersgruppen mit geringen Fallzahlen auf.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Wanderungsstatistik zählen Bundesministerien und Bundesbehörden, insbesondere das Bundesministerium des Innern und für Heimat, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Kommunen, Landesministerien und -behörden sowie internationale Organisationen. Daneben nutzen auch Wirtschaftsverbände, die Wissenschaft, Interessenvertretungen, Medien und Presse sowie Privatpersonen die Ergebnisse der Wanderungsstatistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien oder der Europäischen Kommission gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm werden auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umgesetzt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach BStatG § 4 das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Bevölkerungsstatistik" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Wanderungsstatistik ist eine Sekundärstatistik und beruht auf der Meldepflicht für in Deutschland lebende Personen. Es handelt sich dabei um eine Totalerhebung. Erhebungsgrundlage der Wanderungsstatistik sind die An- und Abmeldungen, die bei einer Verlegung der alleinigen oder der Hauptwohnung über die Gemeindegrenze sowie bei Wohnungsstatusänderungen in den Meldeämtern anfallen. Zur Erfassung der Zuzüge und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands werden An- bzw. Abmeldungen herangezogen, zur Erfassung der Wanderungen innerhalb Deutschlands werden nur Anmeldungen genutzt. Dabei wird jeder Bezug einer alleinigen oder Hauptwohnung in einer neuen Gemeinde gleichzeitig als Fortzug aus der bisherigen Wohngemeinde gezählt. Bei den Wanderungen von Bundesland zu Bundesland erfolgt zur Buchung der Fortzüge ein gegenseitiger Datenaustausch zwischen den Statistischen Ämtern der Länder. Der Statuswechsel von einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung wird ebenfalls erfasst und als Zuzug von der bisherigen Hauptwohnung in die neue Haupt- oder alleinige Wohnung in der Statistik verbucht.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung erfolgt dezentral durch Datenübermittlung der Meldebehörden an die Statistischen Ämter der Länder. Die Daten einschließlich Korrekturen zu bereits gelieferten Wanderungsfällen werden anlassbezogen mit dem Datenaustauschstandard [OSCI-XMeld](#) übermittelt. Das Statistische Bundesamt erhält die aufbereiteten Daten von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt sie zum Bundesergebnis zusammen.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Seite 9

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Bei der Aufbereitung in den Statistischen Ämtern der Länder wird kontrolliert, ob Wanderungsfälle mehrfach geliefert wurden. Zudem werden die einzelnen Pflichtmerkmale auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft und ggf. durch Rückfrage bei den Meldebehörden bereinigt bzw. vervollständigt. Von den Meldebehörden mitgeteilte Berichtigungen werden in den Ergebnissen berücksichtigt, sofern der betroffene Wanderungsfall in einem noch nicht veröffentlichten Monat (Monatsergebnisse) bzw. Jahr (Jahresergebnis) liegt. Bei Abmeldungen nach Unbekannt von ausländischen Personen wird als Zielstaat das Land der Staatsangehörigkeit imputiert. Ausnahmen werden in den Berichtsjahren 2016 bis 2024 bei den Abmeldungen nach Unbekannt von Staatsangehörigen aus den Hauptherkunftsländern von Schutzsuchenden gemacht, da eine Rückkehr in die Heimat generell nicht angenommen werden kann (Syrien, Irak, Pakistan, Afghanistan, Iran, Eritrea, Somalia, Nigeria). Abmeldungen in das unbekannte Ausland werden hingegen nicht imputiert. Für Anmeldungen von Unbekannt von ausländischen Personen erfolgt ebenfalls eine Imputation der Herkunftsstaates nach vergleichbaren Regeln.

Seit dem 1. Januar 2016 werden Zu- und Fortzüge von Deutschen von bzw. nach "Unbekannt/ohne Angabe" in der Wanderungsstatistik als Teil der Außenwanderung verbucht. Zuvor blieben sie in der Wanderungsstatistik und damit auch in der Bevölkerungsfortschreibung unberücksichtigt. Dabei werden deutsche Personen, die zuvor nach Unbekannt abgemeldet waren und sich wieder anmelden, statistisch als Zuzug von Unbekannt nur dann verarbeitet, wenn die vorherige Abmeldung nach Unbekannt in die Statistik eingegangen ist (d.h. ab 2016 stattfand). Da im Gegenzug alle Abmeldungen von Deutschen nach Unbekannt ohne Einschränkung berücksichtigt wurden, wird insbesondere in den Berichtsjahren kurz nach dieser Methodenänderung eine zu niedrige Zahl von Anmeldungen "von Unbekannt" und somit eine erhöhte Nettoabwanderung von deutschen Personen nachgewiesen.

Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und des dadurch erhöhten Bedarfs nach aktuellen Daten hat das Statistische Bundesamt ein beschleunigtes Aufbereitungsverfahren für Ergebnisse zur Außenwanderung etabliert. Grundlage der beschleunigten Aufbereitung ist eine Auszählung der von den Meldebehörden registrierten Zu- und Fortzüge ohne die üblichen manuelle Plausibilisierungsschritte. Rücknahmen von An- und Abmeldungen sowie für das Wanderungsvolumen relevante Korrekturen werden berücksichtigt und automatisierbare Plausibilisierungen werden durchgeführt. Betrachtet werden für jeden Monat jeweils alle bis zum Ende des Folgemonats bei den Meldebehörden eingegangenen An- und Abmeldungen. Die Ergebnisse zur Außenwanderung aus der beschleunigten Datenaufbereitung weichen nur geringfügig von den regulären Monatsergebnissen ab.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Es entsteht keine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger durch statistische Auskunftspflichten, da die an die Statistischen Ämter der Länder übermittelten Wanderungsfälle aus den Daten der Meldebehörden gewonnen werden und damit eine Sekundärnutzung von Verwaltungsdaten darstellen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Wanderungsstatistik (Totalerhebung) als präzise einzustufen, wobei die Qualität und Vollständigkeit von der Einhaltung der melderechtlichen Vorschriften sowie von der Erfüllung der gesetzlichen Lieferpflicht der Meldeämter an die amtliche Statistik abhängen. Insgesamt werden Zuzüge zuverlässiger erfasst als Fortzüge, da viele Personen sich zwar anmelden, bei einem Wegzug ins Ausland aber nicht immer abmelden. Diese fehlenden Abmeldungen werden teilweise durch von den Meldebehörden durchgeführte Abmeldungen von Amts wegen z. B. im Zuge von Registerbereinigungen mit zeitlichem Verzug nachgeholt. In diesen Fällen wird oftmals nicht der Zeitpunkt des Fortzugs, sondern der Zeitpunkt der Abmeldung von Amts wegen erfasst. Anmeldungen von Amts wegen kommen auch vor, sind jedoch seltener.

Bei Abmeldungen von Amts wegen ist das Zielgebiet in der Regel unbekannt. An- und Abmeldungen aus bzw. nach Unbekannt werden in der Wanderungsstatistik pauschal als Teil der Außenwanderung mit Herkunfts- / bzw. Zielland "ohne Angabe / ungeklärt" nachgewiesen. Da unbekannt ist, ob der tatsächliche Aufenthaltsort im In- oder im Ausland liegt, handelt es sich hierbei um eine Annahme. Für ausländische Personen werden unbekannte Zielstaaten teilweise aus dem Land der Staatsangehörigkeit abgeleitet (siehe Abschnitt 3.3). Das gleiche gilt Anmeldungen von ausländischen Personen mit unbekanntem Herkunftsstaat. Auf die Genauigkeit der Ergebnisse zur Außenwanderung ausländischer Staatsangehöriger hat die Annahme, dass es sich bei An- und Abmeldungen aus bzw. nach Unbekannt um Außenwanderung handelt, im Berichtsjahr 2024 eine vergleichsweise geringe

Auswirkung. Für ausländische Staatsangehörige machen im Berichtsjahr 2024 Zuzüge aus Unbekannt 2 % aller Zuzüge aus dem Ausland und Fortzüge nach Unbekannt 6 % aller Fortzüge in das Ausland aus.

Die Ergebnisse zur Außenwanderung deutscher Staatsangehöriger sind von der Annahme stärker betroffen. Für deutsche Staatsangehörige machen im Berichtsjahr 2024 Zuzüge aus Unbekannt 51 % aller Zuzüge aus dem Ausland und Fortzüge nach Unbekannt 48 % aller Fortzüge in das Ausland aus. Analysen der Wiederanmeldungen nach Abmeldung nach Unbekannt zeigen, dass es sich im Fall deutscher Staatsangehöriger oftmals um Personen handelt, die unangemeldet in Deutschland verblieben sind (siehe Dreschmitt und Eberle, 2025). Vor allem bei der Interpretation der Ergebnisse zur Außenwanderung deutscher Staatsangehöriger sollten Anzahl und Anteil an Zu- und Fortzügen mit Herkunfts- / Zielland "ohne Angabe / ungeklärt" berücksichtigt werden.

Seit Berichtsjahr 2017 ist es möglich, die Abmeldungen von Amts wegen und die regulären Abmeldungen in der Außenwanderung zuverlässig getrennt darzustellen. Im Berichtsjahr 2024 stellten rund 554.000 Abmeldungen von Amts wegen etwa 44 % der Fortzüge über die Bundesgrenzen dar. Neben den erfolgten Abmeldungen von Amts wegen gibt es in jedem Berichtsjahr eine unbekannte Anzahl an unterlassenen Abmeldungen, die von den Meldebehörden nicht aufgedeckt wurden. Im Rahmen eines Zensus ist es indirekt möglich, die Zahl gemeldeter, nicht mehr in Deutschland wohnhafter Personen zu ermitteln. Durch den Zensus im Jahr 2022 wurde die Bevölkerungszahl um rund 1,2 Millionen Personen nach unten korrigiert. Verhältnismäßig groß fiel die Korrektur mit 0,8 Millionen Personen bei der ausländischen Bevölkerung aus (siehe [Pressemitteilung Nr. 44 vom 25. Juni 2024](#)).

Darüber hinaus ist die Genauigkeit der Ergebnisse in Bezug auf die zeitliche Einordnung von Wanderungsfällen geringfügig eingeschränkt durch den Nachweis von Wanderungsfällen nach Berichtsmonaten statt nach Ereignismonaten, siehe hierzu auch Abschnitt 1.4.

Monatsergebnisse gelten als vorläufig. Das endgültige Jahresergebnis für die Außenwanderung 2024 wies 0,2 % weniger Zuzüge und 1,1 % weniger Fortzüge als die vorläufige kumulierte Veröffentlichung der Monate Januar bis Dezember 2024 aus. Bei der Binnenwanderung über die Grenzen der Bundesländer lag die endgültige Zahl der Zuzüge 0,1 % über der vorläufigen Zahl.

Beim Nachweis von Zuzügen aus Hauptasylherkunftsländern bestehen Einschränkungen bei der Qualität der Angaben zum Herkunftsstaat (siehe Abschnitt 4.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler entstehen vor allem durch unterbliebene Abmeldungen (siehe Abschnitt 4.1). Fehlende Angaben in vorhandenen Meldungen werden von den Statistischen Ämtern der Länder bei den Meldebehörden nachgefordert. Die Merkmale Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sind den Meldebehörden in der Regel bekannt. Bei "Abmeldungen von Amts wegen" ist in der Regel das Zielland unbekannt und wird ggf. imputiert (siehe Abschnitt 3.3). Für die Merkmale Tag des vorangegangenen Wegzugs (bei Zuzügen aus dem Ausland) und Tag des vorangegangenen Zuzugs (bei Fortzügen in das Ausland) werden derzeit aufgrund der unzureichenden Qualität keine Angaben veröffentlicht.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner durch systematische Fehler in den von den Meldebehörden für die Datenlieferungen eingesetzten IT-Verfahren entstehen, die zu einer Untererfassung (fehlende Übermittlung), Übererfassung (Mehrfachübermittlung eines Wanderungsfalles) oder fehlerhaften Angaben führen können.

Bei Schutzsuchenden, die nach Erstregistrierung im Ausländerzentralregister automatisch angemeldet werden (vgl. §18e AZR-Gesetz), werden keine Angaben zum Herkunftsstaat an die Meldebehörden übermittelt. In der Folge erfassen Meldebehörden teilweise Staatsangehörigkeiten als Asylherkunftsländern und übermitteln diese Angabe auch an die Statistik. Dadurch werden Angaben zu Zuzügen aus Asylherkunftsländern verfälscht, wenn die Schutzsuchenden vor dem Zuzug nach Deutschland bereits in einem anderen Land (z.B. einem Nachbarstaat) als dem Land der Staatsangehörigkeit gewohnt hatten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Monats- sowie Jahresergebnisse werden nicht revidiert. Ab Berichtsjahr 2016 weichen die Jahresergebnisse von der Summe der Monatsergebnisse durch die Berücksichtigung zwischenzeitlich gemeldeter Korrekturen der Meldebehörden ab. Ferner kann das Jahresergebnis für eine Gebietseinheit von der Summe der Monatsergebnisse aufgrund von zwischenzeitlich durchgeführten Gebietsänderungen abweichen (siehe 6.2).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Es werden monatliche und jährliche Ergebnisse veröffentlicht. Die monatlichen Ergebnisse sowie das vorläufige Jahresergebnis stehen in der Regel dreieinhalb Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsmonats zur Verfügung. Die endgültigen Jahresergebnisse stehen in der Regel bis Juli des jeweiligen Folgejahres zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Die monatlichen und jährlichen Ergebnisse 2024 wurden termingerecht veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2024 wurden am 24.06.2025 veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Bundesländer gelten als grundsätzlich vergleichbar, da einheitliche Regelungen und statistische Verfahren angewandt werden. Bis Oktober 2015 galten teilweise unterschiedliche Meldefristen in den Bundesländern, die die räumliche Vergleichbarkeit eingeschränkt haben.

Bei der Jahresaufbereitung wird einheitlich für das ganze Jahr der Gebietsstand am 31.12. zugrunde gelegt. Für die von einer Gebietsänderung im Berichtsjahr betroffenen Gebietseinheiten werden dabei für den Zeitraum vom Jahresbeginn bis zum Zeitpunkt der Gebietsänderung die Wanderungsfälle der früheren Gebietseinheiten den jeweiligen neuen Gebietseinheiten zugeordnet. Somit können Ergebnisse für neue Gebietseinheiten über das ganze Jahr ermittelt werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

6.2.1 Einschränkungen der Vergleichbarkeit wegen Gebietsänderungen

Gewisse Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf sind regional wegen der Gebietsstandsänderungen unvermeidbar. So sind beispielsweise die Ergebnisse nach Gemeinden oder Kreisen in einem Bundesland mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbar, wenn es im Berichtsjahr umfangreiche Gebietsänderungen wie beispielsweise eine Gebietsreform gegeben hat. Da Änderungen für größere regionale Einheiten (z.B. Bundesländer) sehr selten sind, ist die zeitliche Vergleichbarkeit für diese Ebene gut. Daten für Berichtsjahre bis 1990 beziehen sich auf dem Gebietsstand der alten Bundesrepublik und sind demnach nicht ganz vergleichbar mit den Daten ab 1991.

6.2.2 Einschränkungen der Vergleichbarkeit wegen technischen und methodischen Änderungen in 2016

Infolge technischer Umstellungen und methodischer Änderungen in 2016 sind die monatlichen und jährlichen Ergebnisse ab 2016 mit den Werten der Jahre vor 2016 nur bedingt vergleichbar, da seitdem:

1. An- und Abmeldungen von Deutschen von/nach Unbekannt anders verarbeitet,
 2. Wanderungsfälle nach anderen Regeln einem Berichtsmonat zugeordnet und
 3. Altfälle in den Ergebnissen nicht mehr berücksichtigt werden.
1. Für die Zu- bzw. Fortzüge von/nach Unbekannt von Deutschen ergeben sich folgende Einschränkungen:
- Die Angaben zu Fortzügen nach Unbekannt für 2023 sind mit den Zahlen vor 2016 nicht vergleichbar, jedoch mit den Zahlen der Vorjahre 2016 bis 2021 vergleichbar. Für 2019 gelten allerdings weitere Einschränkungen (s. unten).
 - Die Zahl der Zuzüge von Unbekannt für 2023 ist mit den Zahlen vor 2020 nicht vergleichbar. Grund ist, dass nur Zuzüge von Unbekannt von deutschen Personen einfließen, wenn die vorherige Abmeldung nach Unbekannt in der Statistik berücksichtigt wurde (d. h. ab 2016 stattfand). Im Gegenzug wurden alle Abmeldungen von Deutschen nach Unbekannt ab 2016 ohne Einschränkung berücksichtigt.
 - Dadurch wird eine zu niedrige Zahl von Anmeldungen von Unbekannt im Verhältnis zur Zahl der Abmeldungen nach Unbekannt und somit eine erhöhte Nettoabwanderung von deutschen Personen nachgewiesen. Dies betrifft insbesondere die Ergebnisse 2016 und mit abnehmender Tendenz die Ergebnisse der Folgejahre. Bis einschließlich 2019 wird ein Effekt angenommen.
 - Die Ergebnisse zur Außenwanderung von Deutschen nach Herkunfts-/Zielländern sind von dieser methodischen Änderung nicht betroffen. Allerdings wirkt sich die neue Behandlung der Zu- und Fortzüge von/nach Unbekannt auf die Eckzahlen der Außenwanderung von Deutschen deutlich aus (siehe auch Abschnitt 4.1).

2. Bis einschließlich 2015 wurden einem Berichtsmonat alle in diesem Monat von den Meldebehörden erfassten und nach Monatsende an die Statistik gemeldeten Wanderungsfälle zugeordnet. Seit Juni 2017 werden bei der Zuordnung das Ereignisdatum und das Datum des Dateneingangs bei der Statistik berücksichtigt, siehe dazu auch Abschnitt 1.4. Von Januar 2016 bis Mai 2017 konnte die reguläre Methode zur zeitlichen Einordnung von Wanderungsfällen nicht angewandt werden, wodurch ein Vorzieheffekt entstand (siehe Qualitätsberichte 2016 und 2017). Dieser Vorzieheffekt betrifft Wanderungen, die in 2016 oder früher stattgefunden haben, aber erst 2017 (bis Mai) an die Statistik geliefert wurden. Diese Fälle wurden im Berichtsjahr 2016 berücksichtigt, sodass mehr Bewegungen in 2016 und weniger Bewegungen in 2017 verarbeitet. Dadurch sind die Zahlen 2016 und 2017 eingeschränkt vergleichbar mit den Zahlen ab 2018, die diesem Sondereffekt nicht unterliegen.
3. Ab 2016 werden nur Zu- und Fortzüge mit Zu- bzw. Fortzugsdatum im Berichtsjahr oder im Vorjahr berücksichtigt. Zuvor wurden auch weiter zurückliegende Zu- und Fortzüge (Altfälle) berücksichtigt, sofern sie nach dem Stichtag der Volkszählung 1987 im früheren Bundesgebiet bzw. der Auszählung des zentralen Einwohnerregisters zum 3. Oktober 1990 in der ehemaligen DDR stattgefunden haben. Daraus folgt eine weitere Einschränkung bei Vergleichen mit 2015 und früheren Jahren.

6.2.3 Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie von März 2020 bis Dezember 2022

Der teils starke Rückgang an registrierten Wanderungen über die Grenzen Deutschlands fällt überwiegend in den Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022, als weltweite Einschränkungen durch die Corona-Pandemie existierten. Restriktionen bei den Reisemöglichkeiten und wirtschaftliche Gründe, die eine geplante Zu- oder Abwanderung verhindert oder verschoben haben, könnten einen Effekt auf die Gesamtzahl der registrierten Zu- und Fortzüge gehabt haben. Durch die Corona-Situation verspätet gemeldete Wanderungsfälle werden in der Wanderungsstatistik teilweise erst in späteren Berichtsmonaten ausgewiesen. Dieser Nachholeffekt kann sich je nach regionalen Einschränkungen oder Regelungen unterscheiden und sich auf die Jahresergebnisse von 2020 bis 2022 auswirken.

6.2.4 Einschränkungen der Vergleichbarkeit wegen Registerbereinigungen 2008 bis 2010, 2019 und 2024

Einschränkungen in der zeitlichen Vergleichbarkeit können sich auch aus Registerbereinigungen der Meldebehörden ergeben, die zu einer erhöhten Zahl von Fortzügen infolge vermehrter Abmeldungen von Amts wegen führen können:

- 2008/2009/2010: Wegen der bundesweiten Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer sind ab 2008 umfangreiche Bereinigungen der Melderegister vorgenommen worden, die zu zahlreichen Abmeldungen von Amts wegen geführt haben. Der Umfang dieser Bereinigungen kann aus den Meldungen der Meldebehörden statistisch nicht ermittelt werden. Die Auswirkungen dürften ab 2010 nachlassen.
- Im Jahr 2019 nahmen die Meldebehörden infolge der Europawahl vermehrt Abmeldungen von Amts wegen von EU-Bürgerinnen und -Bürgern vor, wenn festgestellt wurde, dass Wahlberechtigte nicht mehr an ihrer registrierten Anschrift gewohnt haben. Die Zahl der Abmeldungen von Amts wegen von EU-Staatsangehörigen (einschließlich Deutsche) lag 2019 um circa 59 000 über dem Niveau von 2018. Daraus folgt, dass die Zahl der Fortzüge 2019 vermutlich mehr Nacherfassungen von Fortzügen früherer Jahre als sonst enthält. Infolgedessen werden die beobachtete Zunahme der Fortzüge von EU-Bürgerinnen und -Bürgern und der Rückgang der Nettozuwanderung von EU-Staatsangehörigen gegenüber 2018 überschätzt. Die tatsächliche Abwanderung von EU-Bürgerinnen und -Bürgern könnte 2019 in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr liegen. Der Umfang der Abmeldungen von Amts wegen kann regional sehr unterschiedlich ausfallen.
- Im Jahr 2024 zeigt sich im Zusammenhang mit der Europawahl eine erhöhte Anzahl an Abmeldungen von Amts wegen von EU-Staatsangehörigen. Die Zahl der Abmeldungen von Amts wegen von EU-Bürgerinnen und Bürgern wegen lag um rund 15 000 Fälle über dem Vorjahresniveau. Daraus folgt, dass die Zahl der Fortzüge 2024 vermutlich mehr Nacherfassungen von nicht registrierten Fortzügen früherer Jahre als sonst enthält und infolgedessen die Zahl der Fortzüge überschätzt wird. Die Zahl der tatsächlichen Fortzüge von EU-Staatsangehörigen in 2024 könnte daher in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr liegen.

Zusammenfassend liegt eine Zeitreihe mit vergleichbaren Werten vor für:

- Binnenwanderung seit Juni 2017
- Zuzüge nichtdeutscher Personen aus dem Ausland seit Juni 2017
- Fortzüge nichtdeutscher Personen in das Ausland seit Juni 2017
- Zuzüge deutscher Personen aus dem Ausland seit Januar 2020
- Fortzüge deutscher Personen in das Ausland seit Juni 2017

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Wanderungsstatistik ist die einzige Quelle, die die Wanderungsbewegungen für alle Personen mit Wohnsitz in Deutschland darstellt. Andere Statistiken (z.B. die Ausländerstatistik des Statistischen Bundesamtes oder die Asylstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge) beziehen sich nur auf spezifische Bevölkerungsgruppen und sind daher nicht mit den Ergebnissen der Wanderungsstatistik vergleichbar.

Daten zur Zu- und Abwanderung ausländischer Personen veröffentlicht das Statistische Bundesamt aus zwei unterschiedlichen Datenquellen. Die Wanderungsstatistik liefert Zahlen über die Zu- und Fortzüge von Ausländerinnen und Ausländern. Aus dem Ausländerzentralregister (AZR) lassen sich Informationen über zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer im Vergleich zum Vorjahr in Form einer Bewegungsbilanz ableiten. Die Ergebnisse der Auswertungen des AZR und der Wanderungsstatistik weichen infolge unterschiedlicher statistischer Einheiten, Berichtswege und methodischer Vorgehensweisen voneinander ab. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Datenquellen finden Sie [in den methodischen Erläuterungen auf unserer Homepage](#).

Die nach europäischen Vorgaben erstellte und von der europäischen Statistikbehörde EUROSTAT veröffentlichte Migrationsstatistik erfasst die Migrationsbewegungen, die mit einer Verlegung des üblichen Aufenthaltsorts für die Dauer von mindestens 12 Monate verbunden sind (siehe [Verordnung EG 862/2007](#)), und ist somit mit den Ergebnissen der Wanderungsstatistik nicht [vergleichbar](#). Dafür bietet sie eine Vergleichbarkeit mit Zahlen anderer EU-Länder. Die Methodik zur Aufbereitung der europäischen Migrationsstatistik erläutern Dreschmitt und Eberle (2025).

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik sind mit Wanderungsdaten anderer Staaten derzeit nicht unbedingt vergleichbar, da potentiell unterschiedliche Abgrenzungen und Definitionen (z. B. unterschiedliche Zeitkriterien oder Bevölkerungsdefinitionen) verwendet werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Kohärenz der Binnenwanderung wird grundsätzlich dadurch gesichert, dass für jeden Zuzug statistikintern auch ein Fortzug aus der Herkunftsgemeinde gebucht wird. Bei Wanderungen zwischen Bundesländern erfolgt hierfür ein Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern. In den monatlichen Ergebnissen können jedoch Abweichungen im Binnenwanderungssaldo durch unterschiedliche Bearbeitungsstände in den Bundesländern entstehen. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Zuzug aus dem Ausland aufgrund einer Berichtigung in einen Zuzug aus einem anderen Bundesland korrigiert wird. Der Zuzug in der Zielgemeinde wird dann unter Umständen in einem anderen Berichtsmonat als der Fortzug aus der Herkunftsgemeinde gebucht. Die unterschiedlichen Bearbeitungsstände werden in den Jahresergebnissen bereinigt.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Wanderungsstatistik liefert die räumlichen Bevölkerungsbewegungen für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Zudem fließt sie in die Berechnung der Migrationsstatistik nach europäischen Vorgaben ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Eine [Pressemitteilung](#) zu den Jahresergebnissen 2024 wurde am 24. Juni 20254 veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Einen Überblick über das Datenangebot der Wanderungsstatistik bietet unserer [Themenseite](#).

Der [Statistische Bericht](#) enthält ausgewählte Ergebnisse.

Online-Datenbank

Daten bis auf Bundeslandsebene enthält die Datenbank [GENESIS-Online](#).

Daten bis auf Gemeindeebene enthält die [Regionaldatenbank](#).

Zugang zu Mikrodaten

Die Mikrodaten der Wanderungsstatistik werden im [Forschungsdatenzentrum](#) bereitgestellt.

Sonstige Verbreitungswege

Die Kreiswanderungsmatrix ab Berichtsjahr 2022 ist über das [Statistikportal](#) erhältlich. Weitere Berichtsjahre können über das [Kontaktformular](#) angefragt werden.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Dreschmitt und Eberle (2025). Weiterentwicklung der Schätzung von Langzeitmigration. WISTA-Wirtschaft und Statistik, 2025/04

Erdemsiz und Eberle (2025). Umgang mit Meldeverzug in der Wanderungsstatistik. Das Berichtsmonatskonzept. WISTA-Wirtschaft und Statistik, 2025/03.

Feuerhake, J., Lange, K., Siegismund, A., & Vigneau, E. (2020). Kodierung des Geburtsstaats in der Wanderungsstatistik: Ein Vergleich regelbasierter Signierung mit Verfahren des maschinellen Lernens. WISTA-Wirtschaft und Statistik, 2020/03.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Anfragen zur Wanderungsstatistik können über das [Kontaktformular](#) des Statistischen Bundesamtes gestellt werden.